

An die P. T. Bewohner der Inneren Stadt!

Wieder ergeht in ernster Stunde an die Völker Oesterreichs die Aufforderung zu freudigem Opfermute, um die böswilligen Absichten unserer Feinde zu Schanden zu machen.

Durch einen boshaften Anschlag unserer Gegner sollen unserer Kriegführung dadurch schwere Hindernisse in den Weg gelegt werden, dass der Kriegsverwaltung die Zufuhr der zur Herstellung von Kriegsmitteln notwendigen Metalle gesperrt wurde. Unserer tapferen Armee, die sich so heldenmütig geschlagen hat, will der Feind durch diesen Plan die Waffen aus der Hand nehmen. Dies soll aber nie und nimmer geschehen, solange noch ein Stück Metall in unserem Besitze ist!

Geben wir daher freiwillig und freudig alles entbehrliche von der Kriegsverwaltung angesprochene Metall hin, damit der Erfolg, welcher sich mit Gottes Hilfe an unsere Fahnen heftet, bis zum glücklichen Ende auf unserer Seite verbleibt.

Die Kinder, die Blüte des Volkes, stellen sich in den Dienst des Vaterlandes. Unsere Schuljugend wird **Mittwoch, den 28. April 1915** in der Zeit von **9 bis 12 Uhr mittags** und von $\frac{1}{2}$ **3 bis 5 Uhr nachm.** bei den einzelnen Wohnparteien vorsprechen und die Gaben an Metallstücken einsammeln.

Stehen wir Bewohner der opfermutigen Jugend gegenüber nicht zurück, empfangen wir die Kinder liebevoll, unterstützen wir ihren idealen Opfermut, indem wir ihnen alles das geben, was wir entbehren können.

So geeint werden wir den endlichen Sieg erringen und auf ein glückliches Oesterreich blicken können.

Der Bezirksvorsteher
kais. Rat Josef Wienerer.